

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF

15. Februar 2007
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Vom Neujahrsempfang am 13. Januar 2007

Ansprache des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter

Meine sehr verehrten Damen und Herren, im Namen der Gemeindevertretung begrüße ich Sie zu unserem heutigen Neujahrsempfang auf das Herzlichste.

Mit besonderer Freude begrüße ich unseren Landrat, Herrn Gernot Schmidt, den Ehrenvorsitzenden des Kreissportbundes und Vorsitzenden der Fraktion der Linke.PDS im Kreistag, Herrn Dieter Schäfer, den Vorsitzenden der SPD-Fraktion des Kreistages, Herrn Henning Müller, die Vertreter der Vereine und Kirchen, die Schiedsleute, verdienstvolle Übungsleiter aus den Sportvereinen, die Sicherheitspartner im Gemeindeteil Vogelsdorf, die Mitglieder des Seniorenbeirats und die Vertreter des Partnerschaftskomitees sowie einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und natürlich auch die Ehepartnerinnen und Ehepartner der genannten aktiven Mitgestalter unseres gesellschaftlichen Lebens hier im Ort.

Sie alle setzten sich vorrangig ehrenamtlich mit ihrer Kraft dafür ein, dass es in unserem Ort vorangeht. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Dieser Dank gilt insbesondere den Mitgliedern der Gemeindevertretung und der Ausschüsse, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und ihres Blasorchesters, den Mitarbeiterinnen der Schulen, der Kitas und der Verwaltung.

Meine Damen und Herren, das vergangene Jahr 2006 ist schwer zu werten. Die Wirtschaft hatte einen guten Zuwachs, der sich auch positiv auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt hat. Die Fußballweltmeisterschaft hatte dazu ihre positiven Auswirkungen und auch damit das Ansehen Deutschlands erhöht. Als problematisch hat sich jedoch die Reformpolitik gezeigt. Zunächst wird hier insbesondere den Arbeitnehmern etwas tiefer in die Taschen gegriffen. Eine Auswirkung im positiven Sinne soll erst langfristig spürbar sein, so die Aussage unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die Gesundheitsreform



Zum Neujahrsempfang wurden geehrt: Enrico Scholz, Jens Berthold, Uwe Wander, Vivien Dziekanski, Hans-Joachim Pehlmann, Erika Krahl, Ute Preuß, Werner Krahl und Dieter Bassin (v. l.) Foto: Thonke

zeigt zurzeit nur viel Diskussion und Unruhe. Auch der versprochene Abbau der Bürokratie ist nicht eingetreten. Neu war für mich, dass man sich mit dem notwendigen Kleingeld im Rahmen eines Deals mit dem Staatsanwalt von Anklage und Gerichtsverfahren freikaufen kann. Hier im Saal sitzen sicher keine Multimillionäre, so dass Sie diese Möglichkeit nicht haben werden. Im Rahmen der internationalen Politik haben wir derzeit ein neues transatlantisches Traumpaar, die Mächtigsten gegenwärtig in der Weltpolitik. Sie haben in ihrem letzten Treffen die neue Strategie der Terrorbekämpfung und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den EU-Staaten und Amerika beraten. Tatsache ist aber, dass die bisherige Bekämpfung des Terrorismus nicht den erhofften Erfolg gebracht hat. Die Lage im Irak, in Afghanistan und anderen Gebieten hat sich zum Teil verschärft. Die täglichen Opfer, das große Leid und Elend ist für uns besorgniserregend, zumal hier vorrangig die Zivilbevölkerung betroffen wird. Es ist aber heute nicht meine Aufgabe hier eine konkrete und umfassende

Einschätzung des Jahres 2006 vorzunehmen.

Meine Damen und Herren, bei uns in der Gemeinde muss man positiv herausstellen, dass sich das gesellschaftliche Leben gut weiterentwickelt hat. Ein besonderer Höhepunkt war das 50-jährige Jubiläum der Radrennbahn. Die Aktivität und der Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Vereinen nehmen ständig zu. Viele Bürger nehmen mit großem Engagement ihre demokratischen Rechte wahr, wie z. B. beim Lärmschutz, Bau der Quadbahn, Straßenbau, Erhaltung der Natur, den Aufgaben der Schulen und Kitas, um nur einige Schwerpunkte zu nennen. In der Finanzpolitik gab es leider Probleme insbesondere bei der Berechnung der Straßenbeiträge. Die Entwicklung der Infrastruktur entsprach nicht unseren Möglichkeiten, auch wenn man hier als gutes Beispiel den Geh- und Radweg an der Altlandsberger Chaussee und die Maßnahmen zur Schaffung von weiteren Parkplätzen nördlich des Bahnhofs, die die Investitionen im unmittelbaren Bahnhofsbereich zum Abschluss bringen, herausstellen kann.

Mit dem Neubau und der Rekonstruktion der vorhandenen Parkplätze werden dann nördlich des Bahnhofs insgesamt 153 Parkplätze zur Verfügung stehen. Schauen wir also nach vorn. 2007 muss es uns gelingen, den Bau der neuen Kita südlich des Bahnhofs und die Sporthalle der Schule Nord soweit voranzubringen, dass die Fertigstellung im ersten Halbjahr 2008 gesichert wird. Die Rekonstruktion der Kita Zwergenland ist rechtzeitig vorzubereiten. Für den Straßenbau müssen wir die Vorbereitung so vorantreiben, dass rationeller gebaut wird und jährlich etwa für eine Million Euro Straßen ausgebaut werden. Zusätzlich ist alles daran zu setzen, dass die L30 – Fredersdorfer und Altlandsberger Chaussee – ausgebaut wird. Hier sind wir uns der Unterstützung einiger Landtagsabgeordneter und der Initiativgruppe „Wir laufen Sturm“ sicher. Dazu muss der Einfluss der Gemeindevertretung (GV) weiter erhöht werden. Das heißt nicht, dass unbedingt 20 Sitzungen der GV und 239 Beschlüsse durchgeführt bzw. gefasst werden müssen, wie es im Jahre 2006 der Fall war.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ...

Aus dem Inhalt

- Seite 2 Vom Neujahrsempfang
- Seite 3 Über Johannes Voigt, Chordirigent des Kirchenchores
- Seite 4 Warum fließt kein Wasser im Mühlenfließ?
Schach-Großmeister in Fredersdorf-Vogelsdorf
Jahresabschlussfeier des BRH
- Seite 5 S5-Region etabliert sich
Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
- Seite 6 Leserbrief
Heimatverein sammelt Relikte aus der Vergangenheit des Ortes
- Seite 7 Glückwünsche zum Geburtstag
- Seite 8 Die Feuerwehr im Dauereinsatz
Aus dem Vereinsleben
- Seite 9 Veranstaltungen/Service
- Seite 10 Veranstaltungen/Service
- Seite 11 Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
- Seite 12 Unternehmerverein mit neuer Führungsmannschaft

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das vierseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Fortsetzung von Seite 1: **Vom Neujahrsempfang am 13. Januar 2007**



Die Line-Dancer der „Bird's-Town-Riders“ hatten in den Nachwuchs-Line-Dancern vom Hort I eine sehenswerte Unterstützung

Gehen wir konstruktiv, sachlich und optimistisch an die Lösung der vielen komplizierten Aufgaben unserer Kommunalpolitik mit dem notwendigen Engagement heran, dann wird der Erfolg auch nicht ausbleiben. Die Voraussetzungen dazu sind gegeben. Es war nicht meine Absicht zu allen Problemen und komplizierten Aufgaben der Kommunalpolitik, die gelöst wurden bzw. gelöst werden müssen, zu sprechen, zumal unser Bürgermeister, Herr Thamm, noch zu wesentlichen Schwerpunkten Ausführungen machen wird. Ich möchte daher nochmals die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei allen ehrenamtlichen Kräften, die aktiv im Jahr 2006 in der gesellschaftlichen Arbeit mitgewirkt haben, zu bedanken. Der Dank gilt auch insbesondere den anwesenden Ehrengästen mit der Bitte um weitere Unterstützung. In diesem Sinne wünsche ich uns gemeinsam viel Erfolg, persönlich alles Gute und vor allem Gesundheit. Mein persönlicher Dank gilt aber auch insbesondere allen, die zum heutigen Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben. Ich wünsche noch einen angenehmen Nachmittag.

Ansprache des Bürgermeisters Wolfgang Thamm

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren der Gemeindevertretung, sehr geehrte Gäste,

der Vorsitzende der Gemeindevertretung hat mir quasi das Stichwort gegeben zu einigen Problemlagen, die

sich aus den derzeitigen Aufgaben und bevorstehenden Aufgaben ergeben.

Eine, die sich nicht explizit im Haushaltsplan wieder findet, ist die Einführung eines Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Gemeinde. Dies ist gemeinsam mit der Gemeindevertretung gewissermaßen bei laufendem Betrieb zu schultern. Die Entwürfe des Haushaltsplanes 2007 und des Investitionsprogramms bis 2010 lagen den Ausschüssen der Gemeindevertretung in verschiedenen Beratungen vor. Ich hoffe, wir kommen in der kommenden Woche zu abschließenden Beratungen in den Ausschüssen mit der Maßgabe der Beschlussfassung am 25. Januar. Die nächsten Aufgaben lassen sich aus diesem Haushalt ableiten bzw. sind schon in Arbeit.

Da ist nach wie vor an erster Stelle der Bau einer neuen Kindertagesstätte zu nennen. In der Entwurfsplanung ist nach nun vorliegender Kostenberechnung gegenüber der Kostenschätzung eine Kostensteigerung von 13 % berechnet worden. Dies hatte den Ortsentwicklungs- und Bauausschuss und den Bildungs- und Sozialausschuss in der gemeinsamen Beratung dazu veranlasst, noch einmal zu fordern, die Gründe für die Kostensteigerungen darzulegen. Dies wird in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung vorgelegt. Die Gemeindevertretung hat bei der Planung der Kita auf eine ansehnliche Gestaltung des Gebäudes besonderen Wert gelegt. Parallel wird an der Vorbereitung der Vergabe des Planungsauftrages für eine neue Zweifeldsporthalle am

Standort der 2. Grundschule gearbeitet. Nachdem mehr als ein Jahrzehnt um die Klärung der Eigentumsverhältnisse am Standort unserer Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf gestritten und verhandelt wurde, ist nun durch den Resterwerb des Grundstückes durch die Gemeinde auch für diesen Standort Planungssicherheit für den Neubau des Gerätehauses gegeben.

In den folgenden Jahren wird, nachdem die Gemeindevertretung sich einstimmig positioniert hat, das alte Schulhaus aus dem Jahre 1912 an der Platanenstraße zu erhalten und der Allgemeinheit zur Nutzung zur Verfügung zu stellen, die Frage diskutiert werden müssen, welche Gebäude und Einrichtungen die Gemeinde in Zukunft für Zwecke des öffentlichen Lebens in der Gemeinde vorhalten will. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass sich die Gemeinde dazu bekannt hat, einen Teil der Gebäude auf dem alten Gutshof gegenüber der evangelischen Kirche in Fredersdorf unter Denkmalschutz zu stellen. Der Heimatverein hat seiner Initiative in dieser Richtung Taten folgen lassen und es übernommen, in seiner Regie mit großzügiger, finanzieller Unterstützung der Gemeinde den Taubenturm zu restaurieren. Die anderen, nun unter Denkmalschutz stehenden Gebäude bzw. Gebäude Reste stehen nicht im Eigentum der Gemeinde. Wenn aber Denkmalschutz real werden soll, muss nach dem „A“ der Unterschutzstellung auch das „B“ der Erhaltung kommen. Deshalb bin ich der Auffassung, dass sich die Gemeinde

nun auch dieser Aufgabe stellen muss. Der Gemeinde steht auch gut zu Gesicht, dass wenn man den historischen Gebäudebestand erhält bzw. wiederherrichtet und ihn einer Nutzung im Interesse der Gemeinde zuführt, was eine private Nutzung nicht ausschließt.

Zu den Aufgaben, die anstehen, gehören auch die durch Beschlüsse der Gemeindevertretung initiierten Bebauungspläne:

- für das so genannte Bermudadreieck oder Grüne Dreieck, also das Gebiet im Bereich zwischen Altlandsberger Chaussee/Busentschem Weg und Bruchmühler Straße,
- für das Gebiet um den nördlichen Bahnhofsbereich,
- für eine Fläche zwischen der Ernst-Thälmann-Straße und dem Krummen See in Vogelsdorf, am Krummen See gelegen

ben der Bürgerinitiative an den Ministerpräsidenten und das Bundesministerium für Verkehr noch Antworten aus. Zu den bürgerlichen Aktivitäten gehört auch die Initiative gegen den Funkmast im Bereich der Karl-Marx-Straße, die ihre Betroffenheit durch eine lange Liste mit Unterschriften zum Ausdruck brachte.

Meine Damen und Herren, in mancher Richtung hat die Gemeinde rechtliche Möglichkeiten, in anderen setzt sie nicht den Rahmen selbst, sondern ist nur Beteiligte am Verfahren und hat einen beschränkten Beurteilungsspielraum. Bürgerinitiativen greifen in der Regel weiter in die Probleme, in einem größeren Rahmen. Dann ist auch richtig, wenn sich die Bürgerinitiativen an die wenden, die Bundesgesetze letztendlich verantworten. Ich kann sehr wohl die Belastung durch den Autobahnlärm und die



Kindertagesstätten und Horte zeigten in einer Ausstellung Ergebnisse ihrer Freizeitbeschäftigung

Fotos: Thonke

– für das im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesene Areal zwischen Försterweg, Fredersdorfer Straße, Autobahn und den Grenzen der vorhandenen Bebauung. Daneben ist an einer Vielzahl von Bebauungsplänen weiter zu arbeiten. Einen Schwerpunkt bildet u. a. auch der Bebauungsplan für das Multicenter. Auslöser für den Bebauungsplan des an der Autobahn gelegenen zuvor genannten Gewerbegebietes war auch die Initiative gegen den Autobahnlärm. Unsere Bemühungen haben bei den zuständigen Behörden bisher nicht zum Erfolg geführt bzw. stehen auf Schrei-

Befürchtungen gegenüber für viele noch ungeklärte Auswirkungen von Funkstrahlungen nachvollziehen. Mehr Verkehr und neue Technik müssen auch immer wieder die Auswirkungen auf den Menschen auf den Prüfstein stellen. So ist es richtig, Vorgaben, die bei einer sich sehr schnell entwickelnden Technik vor fünf Jahren noch richtig waren, auch wieder auf den Prüfstein zu stellen. Dies kann ein Unterfangen sein, was einen langen Atem braucht, aber wenn es sehr viele Menschen betrifft, auch Erfolg versprechend sein kann. Dazu haben wir hier in diesem Bundestagswahlkreis als die richtige Ansprechpartnerin Frau

Wünsche zum neuen Jahr

vorgetragen von Jessica Lindner und Hildegard Walther

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh,
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du,
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht,
Und viel mehr Blumen, solange es geht,
Nicht erst an Gräbern – da blühen sie zu spät.

Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht.

Gedicht zum neuen Jahr aus „Mein Lied“ von Peter Rosegger
Peter Rosegger wurde am 31. Juli 1843 in Alpl geboren, er starb am 26. Juni 1918 in Krieglach.



Jessica Lindner und Hildegard Walther (li.) ernteten mit dem gemeinsam vorgetragenen Gedicht „Wünsche zum neuen Jahr“ viel Beifall

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Auflage: 5.200
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise: monatlich
Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss: 9.2.2007
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Petra Bierwirth als Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Lassen Sie mich noch kurz eine Sache ansprechen, die im vergangenen Jahr erfolgt ist in Form eines Grundstücksverkaufs des ehemaligen Verwaltungsstandortes in Vogelsdorf. Die Gemeinde hatte an den Verkauf des Grundstückes als Bedingung geknüpft, dass ein Konzept vorgelegt werden soll, was insbesondere die sozialen Belange der Gemeinde berücksichtigt. Inzwischen ist der Grundstücksverkauf erfolgt, und zwar auf ein Konzept hin, das vorsieht, die Errichtung einer Pflegeeinrichtung mit drei ganz unterschiedlichen Betreuungsgruppen. Einmal für Apalliker, Menschen die künstlich beatmet werden müssen, eine Gruppe für behinderte Menschen im jüngeren Lebensalter, die sonst oft in Altenpflegeheimen betreut werden müssen und eine Gruppe für geriatrische Patienten. Nach meinem Kenntnisstand sind die Vorbereitungen soweit gediehen, dass in diesem Jahr der Bau errichtet werden kann. Wenn das Standortentwicklungskonzept „Zukunftsraum östliches Berliner Umland“ dieses Umland auch als Gesundheitsstandort definiert, wird hier ein weiterer Mosaikstein hinzugefügt, neben dem, den es in unserer Gemeinde mit dem Katharinenhof am Dorfanger, als eine der ganz wenigen Spezialeinrichtungen für Demenzerkrankte, gibt. An dieser Stelle möchte ich über die Spendenaktion für den Kindergarten in Samcuta Mare per 21.12.2006 informieren: 3.916,54 € wurden bisher gespendet. Meine sehr verehrten Damen und Herren, in meinen Weihnachts- und Neujahrsgrißen bin ich besonders auf die ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde eingegangen. Es ist guter Brauch, zu unserem Neujahrsempfang einige von denen, die sich besonders verdient gemacht haben, ganz persönlich zu ehren. Aber bitte verstehen Sie auch, die Einladung zu diesem Neujahrsempfang als eine Ehrung für Ihr Engagement. Lassen Sie mich aber drei ehrenamtlich tätige Gruppierungen nennen, die ihre Tätigkeit im Besonderen auf das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde ausrichten. Das sind unsere Freiwillige Feuerwehr, die Sicherheitspartner und die Volkssolidarität. Ihnen gilt ganz vorzüglich mein besonderer Dank. Aber ich möchte ausdrücklich auch meinen Dank aussprechen für das Engagement vieler unserer Gewerbetreibenden insgesamt in der Gemeinde. Immer wieder gibt es von Ihrer Seite großzügige Unterstützung und ich stelle ein zunehmendes Engagement für die Gemeinde fest. Auch Ihnen ein besonderer Dank. Der Gemeindevertretung und dem Vorsitzenden Dank für die konstruktive Arbeit. Es kann auch konstruktiver Streit sein, aber den gegenseitigen Respekt sollten wir uns dabei nicht versagen. Nochmals allen meine besten Wünsche für das neue Jahr zum Wohle unserer Gemeinde.

Ehrung von Ehrenamtlichen und Sportlern

Bürgermeister Wolfgang Thamm und Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter nutzten den Neujahrsempfang, um verdienstvolle Bürger auszuzeichnen. Auf Vorschlag von Vereinen und Institutionen wurden neun Männer und Frauen – sechs aus dem Bereich Sport

und drei für andere ehrenamtliche Arbeit geehrt, die sich besonders verdient gemacht haben.

Ute Preuß von der Radsportgemeinschaft „Sprinter“ ist seit 20 Jahren Kampfrichter und eine der Hauptstützen des Vereins. Die außergewöhnlichen Erfolge des kleinen Vereins, der es zu mehreren Landesmeister- und anderen wichtigen Titeln brachte, sind unter anderem ihrer beharrlichen organisatorischen Tätigkeit zu verdanken. Die Großveranstaltungen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Radrennbahn und das zum wiederholten Male ausgetragene Kriterium der Straßenrennfahrer mit ca. 500 Teilnehmern im Neuenhagener Gewerbegebiet sind nur zwei Beispiele ihrer besonderen Verdienste.

Die TSG „Rot-Weiß“ schlug zwei Verdienstvolle vor. **Hans-Joachim Pehlmann** gehörte zu den Aktiven, die maßgeblichen Anteil an der Umgestaltung des Sportplatzes im Jahre 2001 hatten. Er ist langjähriges Mitglied der Abteilung Fußball und wirkte als deren Kassenwart und technischer Leiter. **Enrico Scholz**, Handballtrainer, führte zweimal die A-Jugend zur Landesmeisterschaft und betreut heute die Frauenmannschaft.

Die Olympische Sportgemeinschaft (OSG) schlug Uwe Wander und Jens Berthold vor. **Uwe Wander** ist Übungsleiter bei der Jugend und fungiert gleichzeitig als technischer Leiter des Vereins. Er erwarb sich besondere Verdienste beim Handballturnier anlässlich des Sommerfestes der Gemeinde. **Jens Berthold** ist Jugendwart des Vereins, führte als Trainer die C-Mädchen zum Kreismeistertitel und hält die organisatorischen Fäden bei Ferien- und Trainingslagern in der Hand.

Der Kreissportbund hatte **Vivien Dzikianski** vorgeschlagen, die seit Jahren im Breitensportprojekt Tanzgruppen mit rund 100 Kindern in der Gemeinde betreut. Zu Sommerfesten und anderen Veranstaltungen haben ihre kleinen Tänzerinnen und Tänzer den Besuchern schon viel Freude bereitet.

Dieter Bassin vom Naturschutzbund setzt sich unermüdet für die Belange des Naturschutzes in der Gemeinde ein. Geehrt wurde sein Engagement für die Aktivitäten im Schlosspark, aber auch sein stetiges Wirken und Mitgestalten bei Planungen und Vorhaben in der Gemeinde.

Der Seniorenbeirat schlug **Erika und Werner Krahl** zur Ehrung vor. Erika Krahl ist eine von mehreren Lindenblattedamen im Katharinenhof im Schlossgarten. Die Lindenblattedamen unterstützen ehrenamtlich die aufwändige Pflege in der Einrichtung. Sie besuchen regelmäßig die Bewohner, gestalten mit ihnen gemeinsam die Freizeit und sind oftmals nicht wegzudenkendes Bindeglied und Vertrauensperson zu Verwandten und Pflegepersonal. Ohne Erika Krahl, im Schlepptau ihre anvertrauten Bewohner, läuft im Katharinenhof keine Veranstaltung. Werner Krahl ist Vorsitzender des Seniorenbeirats der Gemeinde und im Heimbeirat des Katharinenhof aktiv. Durch sein Wirken sind zahlreiche Ideen zum Wohle der Senioren durchgesetzt worden. Seine Tätigkeit als Organisator und Gestalter von Busfahrten, so die beliebten Lichterfahrten in der Weihnachtszeit nach Berlin, steigerten seinen Bekanntheitsgrad.

Johannes Voigt, Chordirigent des Kirchenchors

Wenn Musik durch und durch geht

Die Fredersdorfer Kirche war gefüllt bis auf den letzten Platz. Ganz Ohr lauschten viele der Weihnachtsmusik im Kerzenschein im Dezember 2006.

Johannes Voigt, Jahrgang 1947, ist seit 2000 Chordirigent des Kirchenchors Fredersdorf. Er stammt aus einer alten sächsischen Pfarrersfamilie, hat in Leipzig Gesang studiert und arbeitete von 1972 bis 1980 dort an der Oper. Seit 1980 ist er Mitglied im Rundfunkchor Berlin, einem Chor, der international geschätzt und begehrt ist. Und nebenberuflich erlebt man ihn seit 25 Jahren als Chordirigent in Berliner und Brandenburger Chören.

Seit nunmehr sieben Jahren schult er mit Feuer und Präzision Stimme und Gehör im Kirchenchor Fredersdorf für einen schönen Stimmklang. Und das Woche für Woche montags am Abend.

Der Chor singt in Gottesdiensten und gibt Konzerte. Geschätzt sind bei den Zuhörern die Motetten, Kantaten und Messen verschiedener Komponisten. Zu den Konzerten und geistlichen Musiken kommen als Solisten Kollegen aus dem Rundfunkchor Berlin und Musiker aus renommierten Orchestern. Was Johannes Voigt will, ist für ihn ganz klar: „Wenn sich Leute zusammenfinden und singen, dann haben wir die Verpflichtung, das Gotteslob in höchst möglicher Qualität zu singen. Im Chor sind wundervoll besetzte Stimmen und die haben die Aufgabe, es exzellent zu machen“. Man erlebt, wie sich der Chor von Jahr zu Jahr künstlerisch und personell entwickelt. Dankbar blickt Johannes Voigt auf seine Vorgängerin, Kirchenmusikerin Regina Wyrwich, die bis 2000 die Kirchenmusik geprägt hat.



Foto: Theresa Voigt

Am Sonntag, 25. Februar 2007 um 17 Uhr wird der Kirchenchor Fredersdorf mit Solisten und Orgel in der Kirche Eggersdorf ein Konzert geben. Die D-Dur Messe von Antonin Dvorak, ein unglaublich schönes Stück romantischer Musik, wird erklingen. Es entgeht einem was, nicht dabei zu sein.

Gisela Sept-Hubrich

Leonore – die schönste Frauengestalt in der Oper

Im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung brachte der Sänger und Chorleiter, Johannes Voigt, den Teilnehmerinnen der Frauenrunde „Frauen in Fahrt“ Beethovens Oper „Fidelio“ in Wort und Musik nahe. Johannes Voigt begann seine einleitenden Worte mit dem historischen Hintergrund des Jahres 1805, als die Oper im Wesentlichen vor napoleonischen Besatzungstruppen, die Wien erobert hatten, uraufgeführt wurde. Allein schon die Tatsache, dass Beethoven mit der Oper seinen Widerstand gegen jede Tyrannei der politischen Freiheit, der Gerechtigkeit und der Brüderlichkeit oder einfach die Rettung eines unschuldigen Helden aus höchster Not durch Leonore zum Ausdruck brachte, stieß bei den Besatzungstruppen auf wenig Gegenliebe. Die Aufführung in deutscher Sprache tat ein Übriges. Erst 1814, nach der Befreiung Europas vom napoleonischen Joch, trat „Fidelio“ seinen Siegeszug um die Welt an.

Johannes Voigt erzählte in sehr emotionaler Form und leicht verständlich das Libretto der Oper, die Geschichte der Eleonore, die ihren Mann mit List und todesmutigem Einsatz, als Mann verkleidet (Fidelio), aus dem Kerker befreit und damit vor dem sicheren Tod bewahrt. Und so wird die Geschichte



Der Tenor des Berliner Rundfunkchors und Chorleiter Johannes Voigt spricht über Leonore, die schönste Frauengestalt in der Oper. Fotos: Thonke



der Oper in einzelnen Szenen erläutert und mit Musik untermalt den Zuhörerinnen nahe gebracht.

Voigt ging soweit, wichtige Aussagen Beethovens in Schlagworten an die Wandtafel zu bringen (wie: Tanz und Fröhlichkeit, Gebet um Frieden, Kriegstrompeten, Angst und Verzweiflung, Krieg rückt in die Ferne) und damit die Verbindung zum gespro-

chenen Wort und zur eingespielten Musik in anschaulicher und verständlicher Form herzustellen.

Wahrlich ein Ohrenschaus. Und viele Gäste stimmten in der Meinung überein, einen wichtigen Schritt in ihrem ganz persönlichen Zugang zur klassischen Musik erlebt zu haben.

Vielen Dank, Johannes Voigt.

Wolfgang Thonke

Vereinsfahne des MTV 1896 kehrt nach Fredersdorf-Vogelsdorf zurück

(wt) Nach mehrjähriger Restauration kehrt die aus dem Jahre 1896 stammende Vereinsfahne des Männerturnvereins Einigkeit Vogelsdorf (MTV) nach Fredersdorf-Vogelsdorf zurück. Bekanntlich hatten die Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine und Institutionen große Anstrengungen unternommen, um die ca. 6.000 Euro für die Restauration zusammen zu bekommen.

Die Fahne wird in der Heimatstube (altes Schulgebäude in der Platanenstraße) am 17. März von 14 bis 17 Uhr und am 18. März von 10 bis 13 Uhr ausgestellt und kann besichtigt werden.

Catering & Veranstaltungsservice H. Batt

Alles für Ihre Feier Verleih von Partyzubehör

www.partyservice-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf

Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Warum fließt kein Wasser im Mühlenfließ? Versprechen eingelöst

Das haben sich dieses Jahr die Schüler der zehnten Klassen gefragt und dazu das Öko-Projekt gestartet. Sie diskutierten Pro und Contra der Unterschutzstellung des Fredersdorfer Mühlenfließes. Innerhalb von zwei Tagen bearbeiteten wir dieses Thema. Der erste Tag war etwas graue Theorie und uns wurden die biologischen, chemischen und geographischen Grundlagen zu dieser Thematik nahe gebracht. Am 2. Tag begann dann die praktische Arbeit im Gelände des Mühlenfließes. Jeder Schüler hatte

Borngräber hatte natürlich vorgesorgt. Das Wasser, mit dem wir unsere Tests durchführten, hatte sie vorher an einer anderen Stelle des Mühlenfließes entnommen. Unsere Messungen ergaben, dass die Wasserqualität nicht schädlich für die Wasserorganismen ist und die Tiere des Fließes theoretisch überleben können.

Im Geografiebereich warteten gleich zwei Expertinnen auf uns, Frau Marzahn und Frau Schneider. Bei ihnen mussten wir den Aufbau des Fließes ermitteln und den Bodenzustand untersuchen. Die Zusammensetzung der Erde haben wir mithilfe von Nachweismitteln bestimmt. Leider mussten wir auch hier feststellen, dass es viele antropogene (menschliche) Einflüsse und Veränderungen gibt.



Schüler der 10b an der Biostation mit Herrn Sobtzick

einen umfangreichen Aufgabenkatalog abzuarbeiten.

Im Bereich der Biologie haben wir uns hauptsächlich mit den Pflanzen und Tieren des Mühlenfließes beschäftigt. Hier mussten zum Beispiel die so genannten Licht- und Schattenblätter erkannt und unterschieden werden. Die Tiere die wir dort fingen, mussten wir mit einem Bestimmungsbuch benennen. Danach haben wir die Tiere selbstverständlich wieder freigelassen. Anleitungen und Hilfe bekamen wir von unserem neuen Biolehrer Herrn Sobtzick.

Im Bereich der Chemie sollte die Wasserzusammensetzung geprüft werden und vorhandene Schadstoffe ermittelt werden. Da zu dieser Zeit kein Wasser im Mühlenfließ vorhanden war, stellte sich diese Aufgabe anfangs etwas komplizierter da als erwartet. Doch unsere Chemielehrerin Frau

Am Schluss sollten wir unsere Entscheidung für oder gegen die Unterschutzstellung mit den neuen Fakten begründen. Ein Naturschutzgebiet Fredersdorfer Mühlenfließ wird von den meisten Schülern befürwortet.

Jenny Lorbeer

Fotos: privat



Geografestation mit Frau Schneider

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Vor nicht allzu langer Zeit bekam die Kita „Zwergenland“ auf Initiative von Dierk Homeyer einen Kopierer geschenkt, um damit die Arbeit der Erzieherinnen zu erleichtern. Denn es gibt doch immer wieder etwas, was den Eltern mitgeteilt werden muss. Auch fertigen die Kinder oftmals kleine Kunstwerke an, die dann das häusliche Kinderzimmer schmücken. All das löst man in der heutigen Zeit mit einem Kopierer.

Dierk Homeyer versprach, auch bei eventuellen Reparaturen zu helfen. Der Fall trat nun ein und der CDU-Landtagsabgeordnete stand zu seinem Wort. In unbürokratischer Weise wurden die entsprechenden Hebel in Bewegung gesetzt, und nun kann der Reparaturauftrag ausgelöst werden. Bei der Übergabe der 150-Euro-Spende bedankten sich die Kinder mit einem kleinen Programm.



Marina Wolf und Nadine Wenzlaff (h. l.) von der Sparkassenfiliale Fredersdorf hatten große Freude am Programm der Kinder Foto: Thonke

Großmeister in Fredersdorf-Vogelsdorf

(wt) Der Schach-Vizeweltmeister von 1978 und 1981 sowie amtierende Senioren-Schachweltmeister Viktor Kortschnoi spielte am 4. Februar beim Heimspiel des SV „Glück auf“ Rüdersdorf in der 2. Bundesliga gegen den SK Zehlendorf erstmals für „seinen“ Verein. Der 76 Jahre alte Senior holte den einzigen vollen Punkt für die Rüdersdofener gegen den 19-jährigen Großmeister Borki Predojevic. Rüdersdorf unterlag den Berlinern 2,5:5,5.

Teammanager Raymund Stolze vom SV „Glück auf“ Rüdersdorf präsentierte stolz den Zugang beim größten mitteldeutschen Schachverein und konnte auch beim Simultan-Turnier am 5. Februar im Hotel Flora eine große Resonanz des Publikums verzeichnen.



Bürgermeister Wolfgang Thamm und Schachabteilungsleiter Michael Sebastian von der TSG begrüßten den Großmeister vor dem Spiel

Bedeutsame Gewürze zur Weihnachtszeit und für das Neue Jahr

Am 5.12.2006 feierte der BRH-Ortsverband Fredersdorf-Vogelsdorf (Bund der Ruheständler und Hinterliebener) den Jahresabschluss in dem einladenden Sportlerheim in der Mittelstraße. An der festlich geschmückten Tafel wurde das Weihnachtsfest von unserer Vorsitzenden, Elsa Bähr, eröffnet mit einem Dankeschön an die Mitglieder, für deren organisatorische Mitarbeit bei erfolgreichen Unternehmungen des Verbandes.

Eine besondere Ehrung erfuhr unsere Verbandsarbeit durch den Besuch des Landesvorsitzenden des BRH Brandenburg, Hans-Jürgen Mader, der insgesamt für 86 Ortsverbände in Brandenburg verantwortlich zeichnet, sich aber trotzdem die Zeit nahm an unserer Feierstunde teilzunehmen.

Noch an der Kaffeetafel mit einem von vielen Mitgliedern selbstgebackenen Super-Kuchen- und Tortenangebot verweilend, erschien der Weihnachtsmann mit einem großen Sack, gefüllt mit liebevoll gebastelten Überraschungen, die jährlich traditionell bei Frau Renate Wiegand von den Bastelfreunden geschaffen werden.

Kulturell bereichert wurde die festliche Atmosphäre von „Jette & Maxe“ aus Storkow mit einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm aus Gesang und



Foto: privat

Vorträgen, lebensnah dargeboten, mit Besinnlichkeit und Humor.

Das Wort ergriff dann Hans-Jürgen Mader. Von ihm wurden mit der Ehrennadel des BRH Landesverbandes folgende Mitglieder ausgezeichnet: mit der Stufe I: Brigitte Stabnau, Georg Schmack, Gerhard Bähr, Erhard Bendel mit der Stufe II: Elsa Bähr.

Hans-Jürgen Mader, mit seinem aufmunternden Auftreten, wünschte uns allen eine lebensbejahende Zukunft im persönlichen Leben und in unserer Verbandsarbeit in unserem Heimatort Fredersdorf-Vogelsdorf.

Zwischenzeitlich wurde vom Chefkoch des Sportlerheimes, Detlef Wobst, das Abendessen angerichtet. Eine Speisen-Präsentation erster Klasse, geprägt von bestem Geschmack, Vielseitigkeit und liebevollem Service wurde von ihm, Frau Bähr und Bernd Gohr mit Sternen-Fackeln eröffnet und von den Festteilnehmern bestens genossen.

Alles in allem eine Veranstaltung mit Achtung und „Herzlichkeit“, die Gewürze, so bedeutsam, nicht nur für Menschen im erfahreneren Alter für Gegenwart und Zukunft.

Helga Vogel, Fredersdorf

BERND HUNDT IMMOBILIEN
BHI
 Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen
 www.Bernd-Hundt-Immobilien.de
Suche für vorgemerzte Kunden
 Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
 sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.
 Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

© BAB 04671A11
Andritzki
Gebäudeservice GmbH
 Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65
 Funk (0172) 3 27 95 73

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

(wt) Rund 300 Unternehmer, Vereinsrepräsentanten und kommunale Interessenvertreter aus der Region nahmen am 1. Februar am 1. Tourismus- und Wirtschaftstag der Märkischen S5-Region im Rüdersdorfer Kulturhaus teil. Unter dem Motto „Erholung durch Bewegung“ ist der Tourismusverein Märkische S5-Region seit Juni 2005 tätig, um Kräfte und Ressourcen für ein einheitliches Tourismusmarketing der Städte und Gemeinden Altlandsberg, Strausberg, Neuenhagen, Hoppegarten, Petershagen/Eggersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf und Rüdersdorf zu bündeln.

S5-Region etabliert sich

Hans Peter Thierfeld, Bürgermeister der Stadt Strausberg, ist seit November 2006 Vorsitzender des regionalen Tourismusverein Märkische S5-Region. Er folgt damit seinem Amtsvorgänger und Bürgermeister der Stadt Altlandsberg Manfred Andruleit im festgelegten Zweijahresrhythmus.

Zum Ziel des 1. Tourismus- und Wirtschaftstages sagte er: „Einerseits werden wir selbstverständlich über unseren Tourismusverein Märkische S5-

Region informieren, andererseits stellen erfolgreiche Unternehmer ihr Erreichtes vor. Durch ein kurzes vorgegebenes Programm bieten wir den Teilnehmern die Chance für Gespräche, Kontaktbildung und perspektivische Aufgaben“.

Das Angebot wurde von den Teilnehmern redlich genutzt. Im Mittelpunkt des Tages standen konzeptionelle Ansätze als Grundgerüst der Vereinsarbeit sowie das Ausschöpfen der vorhandenen Potenziale des Tages- und

des Mehrtagestourismus. Die aktuell 37 Mitglieder und zahlreichen Förderer und Sympathisanten nahmen auch zur Kenntnis, dass noch in diesem Jahr der neue Radweg von Hönow nach Strausberg einen weiteren Meilenstein für die Tourismus-Vermarkter setzen wird.

Bürgermeister Wolfgang Thamm betonte, dass sich auch für die Gemeinde, als Mitglied des Vereins, Synergieeffekte ergeben und wünscht sich, dass noch mehr Unternehmer Mitglied oder Sympathisant

des Vereins werden. „Leider haben von den 17 aus der Gemeinde eingeladenen Gästen nur wenige von dem Angebot Gebrauch gemacht, unter ihnen Klaus Ambroth, Hornbach Bau- und Gartenmarkt, Dirk Schweiß, Haflinger Hof, Detlef Preuß, Radsportverein „Sprinter“ und Klaus Häcker, Olympische Sportgemeinschaft. Anfang August findet der 2. Tourismus- und Wirtschaftstag in Strausberg statt, zu dem alle Unternehmer schon jetzt herzlich eingeladen sind. Der Tag steht unter dem Motto: „Tourismus & Kommunales Engagement“.

Austragungsort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

ANZEIGE

Bürgermeister besucht .BiL. IT-Projekt und Service



Bürgermeister Wolfgang Thamm bedankte sich bei Birgit Luckwaldt und ihrem Team mit Anika Wiemer, Stephan Wagner und Sebastian Kahle für ihr unternehmerisches Engagement in der Gemeinde

Foto: Thonke

(wt) Am 24. Januar informierte sich Bürgermeister Wolfgang Thamm über das Leistungsspektrum der Firma .BiL. IT-Projekt und Service von Birgit Luckwaldt, die seit dem 1. Januar 2006 in Fredersdorf-Vogelsdorf firmiert. Birgit Luckwaldt, Assistentin für Informationsmanagement, bringt jahrelange Erfahrungen im EDV-Projektmanagement, in der Kundens Schulung und als Teamleiterin für Programmierung sowie aus der Unternehmensberatung mit. Ihr zur Seite stehen drei Mitar-

beiter, darunter zwei Auszubildende und ein Netzwerk von kompetenten Partnern, die bei Bedarf und entsprechender Auftragslage als freie Mitarbeiter für .BiL. tätig sind. .BiL. IT-Projekt und Service ist anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK.

Birgit Luckwaldt sagte zum Thema Hard- und Softwarelösungen: „Unsere Leistung beinhaltet die Fehlersuche, die Reparatur, Testläufe sowie die Beratung zur künftigen Vermeidung von Problemen oder für die effizientere

Nutzung Ihrer Technik. Eigentlich ist das Logo .BiL. aus einem Personalkürzel entstanden. Nun ergibt es sich, dass „bil“ in schwedisch und norwegisch „Automobil“ bedeutet. Das passt zu uns: Ihr Problem kann nur vor Ort gelöst werden? Sie kommen nicht ins Internet, ein Modem muss eingerichtet werden oder Ihr W-LAN funktioniert nicht? Kein Problem – einfach telefonisch einen Termin vereinbaren – wir kommen ins Haus. Wir sind für Sie mo.BiL.“.

REIFENDIENST G m b H
FREDERSDORF

MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
 • Breitstreifen- und Leichtmetallberatung
 mit neuestem Computerprogramm
 • Pannendienst • Reparaturen
 auf Baustellen • PKW,
 LKW, EM, Motorrad,
 • Matchen u.
 Optimieren

Leserbriefe

Lärm ohne Ende – Investition um jeden Preis?

Durch unsere Gemeinde führt auch nach Ausbau auf 6 Fahrspuren die Autobahn A 10. Zum Teil wurde Fredersdorf Süd mit einer Lärmschutzwand bedacht, Vogelsdorf überwiegend nicht. Es gab vor Fertigstellung mehrfach Proteste von Anwohnern und der gebildeten Bürgerinitiative gegen die Lücke in der Lärmschutzwand, die ohne Erfolg blieben. Die Proteste waren u. a. gerichtet an das damalige Autobahnamt, an das Landes- und Bundesverkehrsministerium und an das Amt für Immissionsschutz.

Mit dem verstärkten Verkehrsaufkommen nach dem Ausbau ist für nahezu alle Anwohner (auch bei denen eine Lärmschutzwand steht) der Krach lauter geworden. Manchmal kann man sich sogar in 400 m Entfernung von der Autobahn nur noch brillend verständigen. Das hätte durch einen besseren Belag der Fahrbahn, eine durchgezogene Lärmschutzwand bis zur Anschlussstelle Hellersdorf, eine andere Qualität der Lärmschutzwand und ein Tempolimit verhindert werden können und könnte noch korrigiert werden. Es ist kein Ruhmesblatt, wenn zu Lasten der Anwohner die Baukosten für die Autobahnen im Osten unseres Landes

wesentlich geringer ausfallen als in westlicheren Gebieten.

Zum Autobahnlärm kommt noch die Lärmbelästigung durch die B1 dazu. Bei Berechnungen wird, (offensichtlich normgerecht) jede Lärmquelle separat betrachtet. Wir Anwohner haben aber keine Chance die Lärmquellen zu filtern.

Zu diesem Tatbestand gibt es noch einen Zuschlag.

Dort, wo die Lärmschutzwand im Bereich Fredersdorf Süd endet, ist eine Quadanlage geplant. Dort sollen nach den Vorstellungen des Investors täglich bis 22 Uhr Krads auf den Pisten fahren, die einen Lärm wie Kettensägen verursachen. Wälle um die Anlage herum sollen den Lärm derart einschränken, dass gemäß Baugenehmigung der Lärm zusätzlich etwa genauso groß für die Anwohner wird, wie der Lärm von der Autobahn schon ist.

Die entsprechenden Stellen des Landes Brandenburg haben für die Lärmbetrachtung nur die Quadbahn einzeln betrachtet, ohne die Umgebungbelastung zu berücksichtigen.

Die Verwaltung und die Vertretung der Gemeinde sind im Einklang mit den betroffenen Anwohnern gegen den

Investor gewählten Standort und haben Einspruch erhoben. Das Landesumweltamt unterstützt weiterhin das Anliegen des Investors und kanzelt die Ablehnung der Gemeinde als unbedeutend ab. Für uns Anwohner käme dann der Lärm aus zwei Quellen und zusammen mit größerer Intensität als bisher. Weiterhin dann auch an Sonntagen, an denen der LKW-Verkehr von der Autobahn endlich mal etwas geringer ist. Eventuell gibt es dann auch Krads auf unseren Landwegen. Die Baugenehmigung schließt einen solchen Betrieb nicht aus.

Bisher ist die Bürgerinitiative an die Verwaltung und die Vertretung der Gemeinde, an den Präsidenten des Landesumweltamtes und an den Ministerpräsidenten unseres Landes herangetreten und hat um Abwendung der Genehmigung gebeten. Momentan ohne Erfolg.

Will man in Brandenburg um jeden Preis investieren lassen? Müssen wir als Anwohner solche Entscheidungen des Landratsamtes über uns ergehen lassen? Für wen sind die Landesbehörden tätig?

Kontakt: bi.laerm@ewetel.de
Marlies Beutell, Vogelsdorf
Jörg Kircheis, Fredersdorf Süd

Heimatverein sammelt Relikte aus der Fredersdorf-Vogelsdorfer Vergangenheit

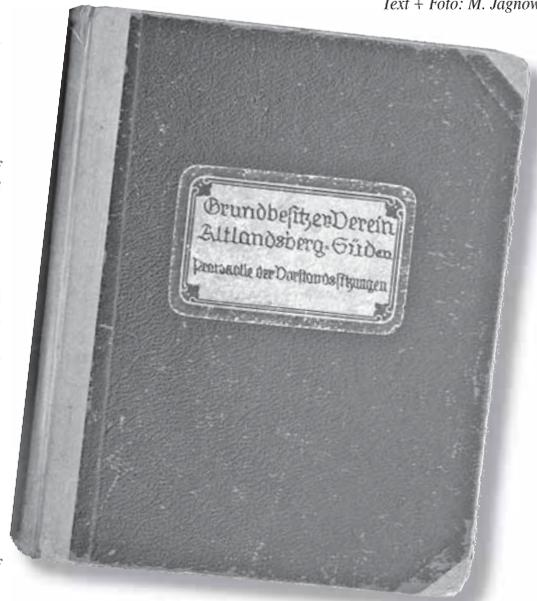
Seit 1999 gibt es den Heimatverein in Fredersdorf-Vogelsdorf. In den Jahren seit der Gründung haben die Mitglieder eine Menge Gegenstände, Werkzeuge, Ansichtskarten, Fotos, Zeichnungen, Bilder und einige Dokumente zusammenggetragen, die viel über unseren Ort erzählen.

Der letzte Neuerwerb ist ein Protokollbuch der Vorstandssitzungen des Grundbesitzervereins aus Altlandsberg-Süd (heute zu Fredersdorf-Nord gehörend). Es enthält die handgeschriebenen Protokolle aus den Jahren 1930 bis 1942. Dieses Buch konnte der Verein einem Sammler aus Peine (Niedersachsen) abkaufen. Ein historisch sehr interessantes Objekt, zeigt es doch, wie die Nationalsozialisten nach 1933 systematisch die Kontrolle des Vereins

übernahmen – jegliche Vereinswahlen wurden von dem „Nationalen Block der NSDAP“ untersagt und der Vereinsführer wurde ernannt – ade Demokratie.

Dieses Protokollbuch und all die anderen Sachen der heimatkundlichen Sammlung befinden sich in der Heimatstube, einem ehemaligen Klassenraum in der Schule in der Platanenstraße. Obwohl es langsam eng in der Heimatstube wird, ist der Verein für jedes erhaltene Relikt aus der Fredersdorf-Vogelsdorfer Vergangenheit dankbar. Vieles lagert noch unerkannt auf Dachböden und ist, wenn wir nicht aufpassen, irgendwann für immer verloren. Die nächste Öffnung der Heimatstube, wo man ein Teil der Sammlung sehen kann, ist am 17. und 18. März (genauerer wird noch in der Presse bekannt gegeben).

Text + Foto: M. Jagnow



Der Bürgermeister und das Gemeinwohl

Mit deutlicher Mehrheit stimmten die Gemeindevertreter in der letzten GV-Sitzung für einen Vorschlag des Sozial- und Bildungsausschusses, jährlich eine Sportgala durchzuführen. Die Idee ist es, im Rahmen dieser Veranstaltung ausgezeichnete Leistungen von Sportlern, Trainern und allen anderen ehrenamtlich tätigen Helfern zu würdigen. Im Bildungsausschuss wurde die Vorlage übrigens einstimmig beschlossen.

Im Vorfeld der Ausschusssitzung hatte der Vorsitzende des bundesweit agierenden Vereins „Deutsche Talentförderung e.V.“ Vertreter aller Sportvereine aus Fredersdorf-Vogelsdorf an einen Tisch geholt und über die Inhalte

einer möglichen jährlichen Sportgala beraten.

Der Auftritt und der Redebeitrag des Bürgermeisters Wolfgang Thamm in der GV-Sitzung war an Peinlichkeit kaum zu überbieten. Er äußerte sich negativ zu der Beschlussvorlage mit der Begründung, dass er ja im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde das ehrenamtliche Wirken in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ausreichend berücksichtigen würde. Diesen Aussagen folgte die Mehrheit der Abgeordneten in ihren Diskussionsbeiträgen an diesem Abend nicht.

Dass eine der beiden Gegenstimmen die des Bürgermeisters war, erzeugte

nicht nur bei mir ein Gefühl der absoluten Fassungslosigkeit, noch dazu weil über ein zukünftiges Projekt abgestimmt wurde, an dem bisher zerstrittene Vereine zusammen mit Vertretern der Parteien des Ortes einen entscheidenden Beitrag leisten werden und das zukünftig ein kultureller Höhepunkt im Jahresprogramm der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf werden soll. Bleibt nun die Hoffnung, dass der Vorbereitungskreis „Sportgala“ ideenreich eine tolle Veranstaltung initiiert und damit das „Ehrenamt“ langfristig fördert!

W. Dreger, Fredersdorf
Deutsche Talentförderung e.V.
Vorsitzender

ATRIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

Bestattungshaus BRAMANN

Erd Feuer See

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81

Unternehmensbefragung zur Standortzufriedenheit und Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Im Rahmen einer deutschlandweiten Vergleichsstudie, die vom Deutschen Städte- und Gemeindebund und von mehreren kommunalen Spitzenverbänden der Länder unterstützt wird, beteiligt sich auch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Befragung wird durch die Lindauer Managementberatung, Ritterstraße 16, 55131 Mainz, Ansprechpartnerin Dr. Engesser, Tel. (0 61 31) 972 12 16, im Auftrag der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durchgeführt. Ihr Ansprechpartner in der Gemeinde ist der Bürgermeister, Tel. (03 34 39) 8 35 10.

Die Befragung wird in der Zeit zwischen dem 26. Februar und dem 23. März 2007 durchgeführt. Die

Dauer des Telefoninterviews beträgt 10 bis 15 Minuten. Die angesprochenen Unternehmen können auch einen individuellen Interviewtermin vereinbaren. Selbstverständlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig. Die Ergebnisse werden völlig anonym durch die Lindauer Managementberatung ausgewertet und im Rahmen eines Gesamtberichts an die Gemeinde übergeben. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an der Befragung beteiligen und dadurch mithelfen, die gemeindliche Wirtschaftspolitik den aktuellen Gegebenheiten besser anzupassen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im voraus.

Wolfgang Thamm, Bürgermeister

*H erzlichen G lückwunsch allen J ubilaren,
die in der Z eit vom 15. F ebruar 2007
bis 14. M ärz 2007 ihren G eburtstag feiern*

Bergemann, Gertrud	am	15.2.	zum 77.	Kroh, Anni	am	1.3.	zum 83.
Hanisch, Bernd	am	15.2.	zum 71.	Kuhlmann, Erika	am	1.3.	zum 71.
Schmidt, Arthur	am	15.2.	zum 72.	Roggatz, Horst	am	1.3.	zum 70.
Buley, Willy	am	16.2.	zum 81.	Zellmer, Gertrud	am	1.3.	zum 81.
Köhler, Elisabeth	am	16.2.	zum 72.	Hanell, Robert	am	2.3.	zum 82.
Leiste, Brigitte	am	16.2.	zum 71.	Henning, Ilse	am	2.3.	zum 71.
Schütz, Ina	am	16.2.	zum 80.	Lincke, Rudolf	am	2.3.	zum 85.
Siewert, Helga	am	16.2.	zum 79.	Schmidt, Günter	am	2.3.	zum 72.
Sprechert, Anneliese	am	16.2.	zum 80.	Schnur, Kurt	am	3.3.	zum 74.
Hampel, Wilhelm	am	17.2.	zum 81.	Starry, Manfred	am	3.3.	zum 72.
Holz, Irma	am	17.2.	zum 96.	Wardacki, Christa	am	3.3.	zum 74.
Jagode, Helga	am	17.2.	zum 76.	Brieske, Johannes	am	4.3.	zum 79.
Klein, Johanna	am	17.2.	zum 84.	Lüdke, Ingeburg	am	4.3.	zum 80.
Schwenk, Hans-Dieter	am	17.2.	zum 72.	Nadolczak, Georg	am	4.3.	zum 71.
Dr. Kühn, Jutta	am	18.2.	zum 73.	Neppe, Annemarie	am	4.3.	zum 89.
Nitschke, Wolfgang	am	18.2.	zum 71.	Mahlitz, Waltraut	am	5.3.	zum 75.
Schieche, Werner	am	18.2.	zum 70.	Mielke, Erika	am	5.3.	zum 78.
Scholz, Hildegard	am	18.2.	zum 82.	Sellinger, Martha	am	5.3.	zum 87.
Sommer, Hildegard	am	18.2.	zum 82.	Baumann, Günter	am	6.3.	zum 82.
Tinat, Inge-Marga	am	18.2.	zum 72.	Klose, Günter	am	6.3.	zum 74.
Gedamke, Wilfried	am	19.2.	zum 70.	Lesch, Gerda	am	6.3.	zum 87.
Kuhn, Gerhard	am	19.2.	zum 73.	Matheke, Wiktor	am	6.3.	zum 73.
Siedschlag, Manfred	am	19.2.	zum 77.	Schneider, Margot	am	6.3.	zum 71.
Blech, Ingrid	am	20.2.	zum 75.	Seidel, Willy	am	6.3.	zum 84.
Groth, Adelma	am	20.2.	zum 77.	Welk, Eva	am	6.3.	zum 74.
Kaminski, Erika	am	20.2.	zum 80.	Gast, Irmgard	am	7.3.	zum 75.
Mertins, Heinz	am	20.2.	zum 73.	Kirner, Margarete	am	7.3.	zum 78.
Dr. Dr. Schilling,				Matthes, Yvonne	am	7.3.	zum 73.
Hartmut	am	20.2.	zum 75.	Rüger, Alfred	am	7.3.	zum 74.
Steinkopf, Irmgard	am	20.2.	zum 88.	Adler, Wolfgang	am	8.3.	zum 74.
Dr. Weidlich, Gerhard	am	20.2.	zum 78.	Böhnke, Klaus	am	8.3.	zum 73.
Zajonz, Gerhard	am	20.2.	zum 74.	Cichy, Anna	am	8.3.	zum 71.
Dickmann, Horst	am	21.2.	zum 77.	Eschenhagen, Horst	am	8.3.	zum 81.
Gränitz, Gerda	am	22.2.	zum 87.	Nerling, Liesbeth	am	8.3.	zum 91.
Jansch, Gertrud	am	22.2.	zum 79.	Schreiber, Lucie	am	8.3.	zum 77.
Kirschner, Willy	am	22.2.	zum 78.	Ebelt, Heinz-Günter	am	9.3.	zum 82.
Moritz, Erna	am	22.2.	zum 87.	Fischer, Ilse	am	9.3.	zum 95.
Remane, Christoph	am	23.2.	zum 75.	Groß, Elfriede	am	9.3.	zum 79.
Weiss, Helmut	am	23.2.	zum 81.	Wagner, Fritz	am	9.3.	zum 74.
Bachert, Horst	am	24.2.	zum 72.	Wehner, Horst	am	9.3.	zum 73.
Dargel, Lothar	am	24.2.	zum 72.	Baumann, Hildegard	am	10.3.	zum 90.
Hauer, Gertrud	am	24.2.	zum 81.	Dr. Friedrich, Fritz	am	10.3.	zum 70.
Lange, Elma	am	24.2.	zum 92.	Grey, Luci	am	10.3.	zum 84.
Lehnigk, Irmgard	am	24.2.	zum 87.	Marschner, Johanna	am	10.3.	zum 85.
Großmann, Helmut	am	25.2.	zum 73.	Patzlaff, Gisela	am	10.3.	zum 70.
Rieck, Edith	am	25.2.	zum 83.	Schröder, Eva	am	11.3.	zum 72.
Bloos, Ernst	am	26.2.	zum 70.	Weber, Günter	am	11.3.	zum 70.
Gedamke, Christa	am	26.2.	zum 75.	Bornmann, Gerda	am	12.3.	zum 78.
Jakobasch, Lucie	am	26.2.	zum 93.	Dressen, Helene	am	12.3.	zum 91.
Müller, Ella	am	26.2.	zum 75.	Lindenberg, Walter	am	12.3.	zum 77.
Stiele, Fritz	am	26.2.	zum 72.	Böhme, Ursula	am	13.3.	zum 83.
Keller, Margot	am	27.2.	zum 73.	Engelke, Gisela	am	13.3.	zum 75.
Langnickel, Grete	am	27.2.	zum 85.	Lutter, Sonja	am	13.3.	zum 77.
Glaschke, Grete	am	28.2.	zum 78.	Pietsch, Werner	am	13.3.	zum 76.
Graap, Herbert	am	28.2.	zum 71.	Adler, Elsa	am	14.3.	zum 86.
Ohlmann, Irmgard	am	28.2.	zum 82.	Dybock, Walter	am	14.3.	zum 81.
Prütz, Käthe	am	28.2.	zum 93.	Görlitz, Siegfried	am	14.3.	zum 77.
Werner, Günter	am	28.2.	zum 77.	Neumann, Rita	am	14.3.	zum 76.
Patschke, Ursula	am	29.2.	zum 83.	Schmidt, Anna	am	14.3.	zum 97.
Kaufhold, Ursula	am	1.3.	zum 82.	Wiese, Günter	am	14.3.	zum 71.

Endlich mal was Neues

Mathematikolympiaden haben an unserer Schule eine lange Tradition. Neu in diesem Schuljahr war, dass zum ersten Mal die besten Biologen der 7. bis 10. Klassen zu einem Vergleich eingeladen wurden. Getrennt nach den Jahrgangsstufen 7 und 8 bzw. 9 und 10 waren Fragen zu den unterschiedlichsten Bio-Themen zu beantworten, zum

Beispiel zur Zoologie, Immunologie, Humanbiologie, Mikrobiologie, Soziobiologie und zur Ökologie. Organisator der ersten Bioschulolympiade war unser neuer Biologielehrer Herr Sobtzick. Nachdem jeder seinen Platz eingenommen hatte, wurden stapelweise Arbeitsbögen ausgeteilt. Jeder Schüler bekam fünf Arbeitsblätter, die auf Vorder- und Rückseite mit Fragen bedruckt waren. Schon jetzt griffen einige zur „Nervennahrung“. Dann begannen die Köpfe zu rauchen. Nach drei Stunden des Grübelns war es geschafft. Jeder Teilnehmer war gespannt, ob er die Punktezahl für die nächste Runde zur Regionalolympiade erreicht hat. Die Spannung löste sich dann zur Siegerehrung.

Die Sieger und Platzierten bekamen ein kleines Präsent und Freikarten für die Reptilienausstellung im „Klub am See“ in Strausberg. Paul Marzillier, der den ersten Platz der Schule belegte, bekam eine Einladung für

die Regionalrunde am 22. Februar in Frankfurt (Oder). Wir wünschen ihm viel Erfolg. Die nächste Etappe ist die Landesolympiade Junger Biologen. Sollte Paul auch dort erfolgreich sein, fährt er dieses Jahr zur Internationalen Biologieolympiade nach China. Na dann, viel Spaß beim Biologie und Chinesisch lernen!

*Björn Novak, Paul Marzillier
& Jenny Lorbeer*

8. Klassen
1. Platz: Lars Puhlmann
2. Platz: Leroy Linse
3. Platz: Daniel Kroner

9. Klassen
1. Platz: Andreas Schwaeger
2. Platz: Livia Kraft
3. Platz: Anja Köhler

10. Klassen
1. Platz: Paul Marzillier
2. Platz: Franziska Voigt
3. Platz: Jenny Lorbeer

Glückwunsch auch an die Erstplatzierten der Jahrgangsstufen bei der diesjährigen Matheolympiade.

8. Klassen: Lorenz Köhler
9. Klassen: Andreas Schwaeger
10. Klassen: Annemarie Jahn

Die 7. Klassen auf der Import-Shop-Messe

Hey ich bin Michi aus der 7b! Neulich war ich mit meiner Klasse auf der Import-Shop-Messe in Berlin. Dort war es cool! Wir waren vorher schon alle vollkommen aus dem Häuschen. Zum Glück konnten wir gleich in die Messehalle. Dort waren uns fast die Augen aus dem Kopf gefallen, so bunt war es. Es gab dort Stoffe in wohl hundert Farben. Leider durften wir noch nicht gleich schlendern gehen. Nein, zuerst musste uns unsere Lehrerin durch die ganze Halle „jagen“, um uns an unseren Aufgabenständen zu zeigen, dass hier unser Treffpunkt sei. Die Klasse gab ihre Jacken ab und rannte los. Uns hielt nichts mehr. Wir wollten uns alles anschauen. Leider hatten wir bloß wenig Zeit zum Bummeln. Wir waren ja nicht nur zum Spaß da. Im

Geografie-Unterricht hatten sich vorher schon alle in Gruppen aufgeteilt. Unter anderem gab es die Themen „Wenn die Schule zum Luxus wird“ oder „Reisen als Rucksacktourist“. Als wir unsere Aufgaben erfüllt hatten, ließen sich manche noch Zöpfe flechten. Nun mussten wir aber los. Im Eilschritt ging es zur S-Bahn.

Im Geo-Unterricht haben wir dann später unsere Aufgaben ausgewertet. Es war interessant zu erfahren, wie Menschen anderswo leben und mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben, z.B. mit Wassermangel, Armut und Kinderarbeit.

Wer neugierig geworden ist, sollte die nächste Import-Shop-Messe nicht verpassen.

Michelle Steinhagen (7b)

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Erleben Sie

ein spürbares Mehr an
Sohlfort durch
digitale Vermessung Ihrer
Brillenglaszentrierdaten

mit Zeiss Video Infral®
oder Rodenstock
ImpressionIST

Fachgeschäft für Augenoptik

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzelcher Ch. 1 &
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 &
Alltlandsberg, Berliner Str. 6

Tel./Fax 03341-25 00 20
Tel./Fax 033432-5 38
Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: www.optik-brillenkrug.de

Stürmische Tage über Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Feuerwehr im Dauereinsatz



Einsatz an der Bundesautobahn

Foto: K. Schulz

Im Januar wurden die Feuerwehren der drei Gemeindeteile allein in der Zeit vom 18.1. bis 22.1. zu 46 Einsätzen auf Grund von schweren Sturm- und Unweterschäden gerufen.

Nach dem von den Wetterdiensten ein heftiger Sturm, Kyrill, vorausgesagt wurde, haben die Kameraden am 18.1. ab 17 Uhr die Gerätehäuser aller 3 Ortsteilwehren besetzt. Nach anfänglicher Ruhe ging es für die Feuerwehr Vogelsdorf gegen 18 Uhr im eigenen Gerätehaus zur Sache. Die kräftigen Regen- und Hagelschauer sorgten dafür, dass das Wasser von der B1 in Strömen in Richtung Gerätehaus lief und die an den Hallentoren in Stellung gebrachten Tauchpumpen die Wassermassen nicht mehr aufnehmen konnten. Um zu verhindern, dass das Gerätehaus vollends überflutet wird, wurden von den Kameraden vor den Türen und Toren aus Kies und Folie kleine Dämme gebaut, so konnte größerer Schaden verhindert werden.

In der Nacht und in den darauf folgenden Tagen und Nächten sind die Kameradinnen und Kameraden ununterbrochen zu den verschiedensten Einsätzen gerufen worden. So sind z.B. verstopfte Gullis und Abläufe gereinigt worden, damit das Wasser von überfluteten Straßen ablaufen konnte.

Am meisten jedoch beschäftigten die Kameraden umgestürzte Bäume auf Wege und Straßen sowie abgebrochene Äste in Strom- und Telefonleitungen. Dabei ging es quer durch den Ort. Viele Bürger benötigten Hilfe, weil Bäume auf Häuser umgestürzt sind oder zu umzustürzen drohten.

Wegen Abrutschens einer Böschung an der Autobahn wurden die Kameraden aus Fredersdorf Süd alarmiert. Hier musste ein Graben (Vorfluter) und der Durchlass von den Erdmassen befreit werden, damit die angrenzenden Grundstücke nicht überflutet werden (Foto).

In der Bilanz ist die Feuerwehr Fredersdorf Nord zu 17 Einsätzen gerufen worden, die Kameraden aus Fredersdorf Süd zu 13 und die Vogelsdorfer Kameraden zu 19 Einsätzen (drei Einsätze wurden gemeinsam gefahren).

Der Gemeindeführer Karsten Schulz dankt den Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft und bittet die Arbeitgeber um Verständnis, weil auf Grund der außergewöhnlichen Situation der eine oder andere Kamerad am Freitag den 19.1. nicht oder erst verspätet zur Arbeit erschienen ist.

Karsten Schulz
Gemeindeführer



Sebastian's
Zweiradladen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

1977 • 30 Jahre • 2007

Bauschlosserei

Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Aus dem Vereinsleben

Fredersdorferinnen wurden Deutsche Meister

(wd) Bei den Deutschen Schülermannschaftsmeisterschaften 2006 errang das Team des LAC Berlin, Zurzeit trainieren die beiden Fredersdorferinnen bereits wieder sehr intensiv und hoffen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung im Jahr 2007: Livia Deutschen Meister Bayer Leverkusen

in der Disziplin LA Mannschaftsmehrkampf den Titel „Deutscher Meister“. In der Disziplin LA Mannschaftsmehrkampf den Titel „Deutscher Meister“. Zurzeit trainieren die beiden Fredersdorferinnen bereits wieder sehr intensiv und hoffen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung im Jahr 2007: Livia Deutschen Meister Bayer Leverkusen

ziska in der Disziplin Speerwerfen. Franziska ist gleichfalls die amtierende „Norddeutsche Meisterin“ im Speerwerfen und konnte sich in der vergangenen Saison mit dem 600-g-Frauenspeer um 9 Meter auf 36,47 m verbessern.



Das Team des LAC Berlin mit Livia (4. v. l.) und Franziska (8. v. l.)

Foto: privat

Die TSG sucht Mädchen für eine Fußballmannschaft



(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) ist bestrebt, in den Frauenfußball einzusteigen. Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, die Fußball spielen möchten, können dies ab März bei den Trainern Winfried Bloch und Michael Thom.

Kontakt: Trainer Winfried Bloch, Tel. 0173-9 99 75 64

120 Jahre TSG: Fußballturniere der TSG Junioren



Malte Andritzki, Abteilungsleiter Fußball, konnte sich über eine erfreuliche Resonanz bei den D-Junioren freuen

(wt) Das erste Februarwochenende gestaltete sich, obwohl bereits Ferienbeginn war, zu einem Höhepunkt für die Fußballjunioren der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf. Denn es waren gleich drei Turniere in der Turnhalle Tieckstraße angesagt. Die F, C und D-Junioren hatten spielstarke Mannschaften zu Gast, an denen es galt, sich zu messen. Obwohl die TSG Spieler nur mittlere Plätze belegten, waren doch die ausgespielten Cups der OTS Schadock und der Firma Bernd Grabert wichtige Prüfsteine für die eigene Spielstärke im 120. Vereinsjahr.

Von der Abteilungsleitung geht ein herzlicher Dank an die Trainer und Übungsleiter sowie die vielen mithelfenden Eltern und Vereinsfreunde.



Die Siegermannschaft bei den F-Junioren Fotos: Jacky Weber/Thonke

Veranstaltungen / Service

130 Jahre Männerchor „Eiche 1877“

Der Männerchor lädt zum 10. Chorsingen

(wt) Das 10. Chorsingen der Gemeinde am Samstag, dem 3. März, steht ganz im Zeichen des 130-jährigen Jubiläums des gastgebenden Männerchors „Eiche 1877“. Die Sangesbrüder haben sich dazu den Männerchor aus dem benachbarten Neuenhagen und den Gemischten Chor Hohenwutzen eingeladen. Mit dem Bläserorchester der Freiwilligen Feuerwehr und seinen Solisten tritt ein weiterer renommierter Klangkörper aus der Gemeinde auf.

Die Veranstaltung findet in der Turnhalle in der Tieckstraße statt und beginnt um 15 Uhr. Die Fredersdorf-Vogelsdorfer sind sehr herzlich eingeladen.



Zum 9. Chorsingen 2006 trat der Männerchor „Eiche 1877“ mit seinem neuen Dirigenten Bernd Dambrowski an Foto: Thonko

„Besonderes Bonbon“ für Astrofreunde

Die Fachkonferenz Naturwissenschaft der Oberschule Fredersdorf lädt gemeinsam mit der Gemeindebibliothek am Dienstag, dem 6.3.2007, ab 19 Uhr, zu einem Themenabend für Astrofreunde ein!

Professor Dr. Dieter B. Herrmann, u.a. bekannt als ehemaliger Chef der Archengold-Sternwarte und des Berliner Zeiss Großplanetariums, wird im Rahmen des Themenabends Astronomie einen Vortrag zum Thema „Mythos Mond“ halten.

Hier ein Auszug aus seiner Vortragsankündigung:

„Der Mond als das hellste Gestirn der Nacht bewegt die Menschen seit den ältesten Zeiten. Schon in der Antike reisten phantasiebegabte Autoren in Gedanken zum Mond, während andere

ihn als Gottheit verehrten. Doch erst mit der Erfindung des Fernrohrs begann im 17. Jahrhundert die wissenschaftliche Erforschung des Mondes. Wegen der großen praktischen Bedeutung der Mondbewegung für die Orientierung auf der Erde setzte man alles daran, seinen kosmischen Fahrplan zu erforschen. Nach dem Beginn der „Kosmischen Ära“ im 20. Jahrhundert wurde der Mond rasch zum Ziel der Raumfahrt mit dem bisherigen Gipfelpunkt bemannter Flüge im Rahmen des Apollo-Projektes.

Viele Geheimnisse umgeben unseren natürlich kosmischen Begleiter bis heute. Deshalb ist er für Forscher ebenso interessant geblieben wie für Esoteriker. Werden bei Vollmond tatsächlich mehr Kinder geboren und muss ich mein Leben im Einklang mit dem Mond-

phasen führen?“ (Quelle <http://www.dbherrmann.de>)

In bewährter Weise wird es neben dem Vortrag wieder ein Quiz geben sowie Gelegenheit für gute Gespräche, Himmelsbeobachtung mit dem Schulfernrohr und Spiegelteleskop (gute Sicht vorausgesetzt), interessante Lektüre im Lesezimmer, Bücher zum Kaufen und einen kleinen Imbiss in der Cafeteria.

Als Neuigkeit präsentieren wir in diesem Jahr einen „Darkroom“. Eingeladen sind Schüler, Eltern, Großeltern und alle Astrointeressierten.

Also lassen Sie sich überraschen!

Eintritt für Erwachsene 2 Euro, für Schüler kostenlos.

Ort: Oberschule Fredersdorf Eingang Tieck Straße

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität dankt den Sponsoren

Auch im Jahre 2006 haben sehr viele Gewerbetreibende, Händler, Unternehmen, Ärzte und Apotheker aus Fredersdorf-Vogelsdorf unsere Arbeit unterstützt. Ohne diese Hilfe wären viele unserer Aktivitäten für die Senioren in der Gemeinde Fredersdorf nicht möglich gewesen. So waren wir z. B. in der Lage für 138 Senioren eine schöne Weihnachtsfeier in der Begegnungsstätte zu gestalten. 250 ältere Bürger aus Fredersdorf-Vogelsdorf, die nicht an der Weihnachtsfeier teilnehmen konnten, erfreuten unsere fleißigen Helferinnen mit einem kleinen Weihnachtspräsent. Die noch nicht verbrauchten Spenden werden wir für Aktivitäten im Jahr 2007 einsetzen.

Da der Vorstand und alle Helfer der Volkssolidarität ehrenamtlich arbeiten, können Sie sicher sein, dass alle Spenden vollständig die gedachten Empfänger erreichen. Wir danken dafür den nachfolgend genannten Sponsoren ganz herzlich:

Ärztin Dipl. med. Nagel, Autohaus Schmidt, Allround Autoservice GmbH, Autohaus Walter, Atrium Bestattungen, Atelier und Verlag Ute Wehrmann, ATZ Fredersdorf Gernot Heene, Autobörse Vogelsdorf, Allianzversicherungen

Müller, Allianzversicherungen Karsen Lamm, Blumen Lempe, Bäckerei Noebe GbR, Bestellcenter Ines Scholz, Beratungsstudio „Schön und gesund“ Schenking, BEB Montageservice Treckmann, Blumen und Geschenke Völker, „Beautify“ Nagel-Service Bratfisch, Baupro Kelling, Elektro-Trauer/Boss, Fahrradladen Sebastian, Fleischerei Ottlik, Fredersdorfer Floristik Spindler, Fredersdorfer Weinläden Ingrid Möbius, Friseursalon Kordowski, Friseur – Kosmetik – Fußpflege Viere, Fenster- und Türenhandel Bohnau, Firma Völler, Gartenbau Grimm, Gaststätte Doppelpunkt, Gas-Wasser-Sanitär Harder, Geo-Solar-Energietechnik, Getränkemarkt Wiebe, Glaserei Verbrüggen, GVVVS-GmbH, Gaststätte „Zur alten Pappel“, Hähnchen-Grill Schulz, HBW – Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH, Hotel Flora, Installateurmeister Lothar Haak, Iske und Goetz, Fenster und Türen, Ing.-Büro Bauentwurf und Bauplanung Böhm, Imbiss und Metzgerei Schreiber, I.B.A.S. Alarmsysteme, Immobilien und Projektentwicklung Brückner, Immobilien und Bausparkasse Perrin, Kastanien-Apotheke Frank Ausserfeld, Kelterei Wilke, Katis Nagelstudio, Kamine Saekert,

Küchenstudio Kossok, MS-Bau GmbH Maik Schenkel, Metallbildhauer Falkenhausen, Multiraumzentrum Berlin Brandenburg, Pflegedienst „Der gute Geist“, Physiotherapie Vogel, Pension und Schönheitspflege Scheland, Praxis für physikalische Therapie Gallasch, Physiotherapie Stolzenburg und Alisch, Raedels Motorradshop, Raumausstatter GmbH Jens Krüger, Sanitär- und Erdbau Frank Schlegel, Schreib- und Spielparadies Rosenau, Sicherheitstechnik Goldschmidt, Sonnenstudio Fina, Steinsetzmeister Axel Schöbel, Stilmöbel Mauksch „Englisch Wohnen“, Solar 3000 – Solaranlagen, Holzvergaser und Photovoltaik, Uhren und Schmuck Wolfgang Groß, Volker Heiermann, Werkstätten für Lederwaren Manfred Wegener, Weinhaus Hermann Günster, Wirtshaus „Am Park“, Werkzeugbau Wollenberg, Zahnärztin Sabine Dising.

Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität sagt, auch im Namen der von uns betreuten Bürger, auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg im privaten und geschäftlichen Leben und alles Gute für das Jahr 2007.

Walter Neuber, Vorsitzender

Brandenburgische Frauenwoche 2007 in Fredersdorf-Vogelsdorf

Öffentliche Veranstaltung am 16. März, 16 Uhr, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27

Das Thema im Land Brandenburg lautet in diesem Jahr: „Macht Chancen gleich“

Programm:
15.45 Uhr: Einlass
16.00 Uhr: Eröffnung durch den Bürgermeister und die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte
16.10 Uhr: Musikalisch literarisches Programm mit dem Kalliope-Team aus Berlin
Ab 17 Uhr: Diskussion und Gespräche – Macht Chancen gleich
Gleichbehandlung per Gesetz
Familienpolitik kontra Frauenpolitik – Lebensentwürfe

- Das Mutter- und Kind-Projekt des Vereins Begegnungsstätte e. V. stellt sich vor.
- Starke Eltern – starke Kinder – angefragt DRK – Konfliktberatungen
- Unternehmerinnen und Unternehmer – gleiche Chancen ja oder nein? – angefragt Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
- Der Malzirkel „ART“ gestaltete die Begegnungsstätte mit neuen Bildern.
- Der Kinder- und Jugendklub stellt seine aktuellen Projekte vor.
- Die Ortsgruppe der Volkssolidarität und der Heimatverein stellen ihre aktuellen Projekte vor.

Zum Auftakt erwartet Sie das literarisch-musikalische Programm mit dem Titel:

„... behalte mich ja lieb“

Goethe und Christiane – die Geschichte einer mutigen Liebe mit Gisela M. Gulu (lit. Bearbeitung & Moderation); Lusako Karonga (Wort & Gesang) und Armin Baptist (Klavier)

Aus biografischen Notaten, Briefen, Gedichten und Liedern entsteht das Bild einer Beziehung, die für das gesellschaftliche Leben in Weimar in der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert ungewöhnlich und mutig war.

Zwei Menschen aus unterschiedlichen Schichten wagten es, ihre Liebe über Standesgrenzen hinweg auszuleben und sich zu ihr bekennen. Als Goethe von Italien zurückkehrte, suchte und fand er in der einfachen Blumenbinderin Christiane Vulpius ein Mädchen, wie er es sich schon lange ersehnt hatte: unverbildet, natürlich und von emotionaler Intelligenz. Christiane brach aus ihrer gewohnten Umgebung aus und wurde die Geliebte, die Gefährtin, und endlich die Ehefrau eines adligen, berühmten Dichters, Ministers, Fürstenfreundes und Leibesmannes. Als Goethe endlich den Bund mit seinem „Hausschätzchen“ besiegelte, war ihr gemeinsamer Sohn August sechzehn Jahre alt. Noch zehn gemeinsame Jahre blieben der Familie Goethe ...

Wie bei keiner anderen Frau in seinem Leben konnte Goethe bei Christiane Vulpius vom Sockel des Dichters herabsteigen und seine tiefsten menschlichen Gefühle zeigen.

Das Programm möchte den Zuhörern auf unterhaltsame Weise diese ungewöhnliche Beziehung nahebringen, deren Freuden und Schmerzen, Konflikte und Glücksmomente uns Heutigen durchaus weder fremd noch fern sind. Bekannte und weniger bekannte Volkslieder zu Goethe-Texten sowie eigene Kompositionen bilden die musikalische Ergänzung dieses Programms.

Das Porträt dieser mutigen Liebe wird präsentiert von der Rundfunkjournalistin Gisela M. Gulu, dem Berliner Schauspieler Lusako Karonga und dem Pianisten Armin Baptist.

Programmdauer ca. 80 Min./Pause mgl.
Ein Programm des Kalliope-Teams
c/o Gisela M. Gulu,
Tel./Fax 030-6 74 37 37
gila.gulu@arcor.de

Oberschule Fredersdorf öffnet ihre Türen

Die Entscheidung, welche Schulform und welche Schule im Speziellen die Schüler der jetzigen 6. Klassen ab August 2007 besuchen werden, lässt sich oft nicht so einfach treffen. Da die Elternberatung kein einmaliger Vorgang, sondern ein Prozess in mehreren Stufen ist, bieten wir die Möglichkeit, Informationen vor Ort zu erhalten.

Wir laden alle Schüler der 6. Klassen, deren Eltern und Interessierte am Samstag, dem 24. Februar 2007 von 10 bis 12 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ an die Oberschule Fredersdorf ein. Sowohl Lehrer als auch Eltern und Schüler finden sich zur Beantwortung der sicherlich zahlreichen Fragen ein.

Eine Runde „Eltern für Eltern“ sowie Infos der Schulleitung zur Schulform Oberschule um 10.30 Uhr und 11.30 Uhr im Musikraum der Schule sollen bei der Entscheidungsfindung helfen.

An diesem Tag besteht die Möglichkeit, sich von den Lern- und Arbeitsbedingungen an unserer Schule zu überzeugen und Einblick in die verschiedenen Fachbereiche zu gewinnen. Zwischendurch gibt es die Gelegenheit, sich mit einem kleinen Imbiss zu stärken und unsere Schulband live zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Im Namen der Eltern, Schüler und Lehrer der Oberschule Fredersdorf
B. Spring, Schulleiterin

Veranstaltungen / Service

Februar/März 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
17.2.	10–13 Uhr	4. Vogelsdorfer Nordic-Walking-Tag , Laufstrecken über 3 km und 12 km Anmeldung unter Tel. (03 34 39) 40 90 und E-Mail. info@schadock-ots.de 1 km Nordic-Working light und Masai-Working-Event Schirmherr ist der Bürgermeister der Gemeinde, Wolfgang Thamm Veranstalter: OTS Schadock GmbH mit der BARMER Ersatzkasse Start: OTS Schadock GmbH, Försterweg 26, Vogelsdorf
	19 Uhr	Pantomime – zu Gast Herr Hahnke Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Eintritt frei Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
21.2.	14 Uhr	Jahreshauptversammlung der Volkssolidarität Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
24.2.	10–12 Uhr	Tag der offenen Tür in der Oberschule Veranstalter: Oberschule der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Oberschule, Platanenstraße 15, Fredersdorf Süd
25.2.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
26.2.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
28.2.	14 Uhr	Großer Faschingstanz , Veranstalter: Begegnungsstätte e. V., Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
1.3.	10 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd, Eintritt: 2 €, Frühstück 2 €
	17 Uhr	Gemeinsamer Frühjahrsputz im Klub – Gestaltung der neuen Osterdekoration , Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	18 Uhr	Öffentliche Informationsveranstaltung mit Vertretern der Krankenkassen zum Thema Veränderungen im Gesundheitswesen Veranstalter: Katharinenhof im Schloßgarten Ort: Restaurant im Katharinenhof, E.-Thälmann-Str. 29, Fredersdorf Süd
	19.30 Uhr	Unternehmerstammtisch , Veranstalter: Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Ort: Hotel Flora, Mittelstr. 13 a, Fredersdorf Süd
3.3.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt! – Gesunde Ernährung- was kann man heute eigentlich noch essen? Referentin: Uta Klag, Geschäftsführerin DAS HAUS gGmbH, Altes Lager, Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/ Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Fredersdorf Süd; Beitrag: 1,50 €
3.3.	15 Uhr	10. Chorsingen mit 3 Chören aus der Region: Männerchor Neuenhagen, Gemischter Chor Hohenwutzen, Männerchor „EICHE 1877“ und mit dem Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr und Jubiläum: 130 Jahre Männerchor „Eiche 1877“ e.V. Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf; Eintritt 3 € Ort: Sporthalle, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
6.3.	19 Uhr	Themenabend Astronomie: Mythos Mond – Die Geheimnisse des Erdtrabanten: Gastdozent Prof. Dr. D.B. Herrmann Veranstalter: Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Oberschule, Platanenstraße, Fredersdorf Süd
7.3.	13 Uhr	Skatnachmittag und
	14 Uhr	Clubnachmittag: Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
12.3.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
14.3.	14 Uhr	Klubnachmittag: Informationen mit Herrn Grimm Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Barnimer Gespräche mit Herrn Sascha Büttow/ Rüdersdorf zum Thema: „Die Entwicklung des Adels im Brandenburg des 16. bis 17. Jh. am Beispiel der Krummensees im Barnim“ Veranstalter: Heimatverein Altlandsberg e.V. Ort: Gutshaus Altlandsberg, Krummenseestraße 1, Altlandsberg

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
15.3.	14 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
16.3.	16 Uhr	... behalte mich ja lieb ...! – Goethe u. Christiane – die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe – Musik und Lesung mit dem Kalliope Team
		Berlin, Gespräche und Information „Macht Chancen gleich“ Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd, Eintritt frei
20.3.	19 Uhr	Öffentliche Informationsveranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Herrn Dr. Schily zum Thema Gesundheitsreform Veranstalter: Katharinenhof im Schloßgarten Ort: Restaurant im Katharinenhof, E.-Thälmann-Str. 29, Fredersdorf Süd
21.3.	14 Uhr	Klubnachmittag: DIA-Vortrag über eine Venedig-Istanbul Kreuzfahrt Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19.30 Uhr	Lesung – die Autorin Dilek Güngör liest aus ihrem ersten Roman „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“ Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €
24.3.		Ball der Ehemaligen Veranstalter: Schulförderverein Fredersdorf Süd und Oberschule Ort: Sporthalle, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
25.3.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
26.3.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
28.3.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Polley , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

Vorschau auf April:

7.4.	15 Uhr	Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Nord auf der Festwiese Bruchmühler Straße 18
20.4.	19 Uhr	Vernissage mit der Malgruppe „ART“ aus Fredersdorf-Vogelsdorf im Katharinenhof im Schloßgarten/Restaurant
22.4.	10 Uhr	Sattelfest in der Märkischen S-5 Region – Radtouren für alle Altersgruppen
28.4.	9–11.30 Uhr	Pflanzentauschbasar im Siedlerheim Fredersdorf Nord, Posentsche Straße
	16 Uhr	Frühlingskonzert mit SchülerInnen der Musikschule „Hugo Distler“ in der Sporthalle Tieckstraße
30.4.	19 Uhr	Maibaumaufstellen am Rathaus, Lindenallee 3, Fredersdorf Süd

Jeden 2. und 4. Montag, ab 17.30 Uhr: Treff in der Heimatstube, alte Schule, Platanenstr. 15
9, 10.30 und 14 Uhr Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität e.V.

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69
9, 10.30 und 14 Uhr Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität e.V.
18 Uhr Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80

Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -792 67

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerin: Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: Do. 15.2.07, Mi. 28.2.07, Di. 13.3.07, Mo. 26.3.07 (Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

© BAB 01461A02

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Fredersdorf-Vogelsdorf - damals und heute

von Manfred Jagnow

Platanenstraße 19

Badeanstalt um 1950

In der vergangenen Ausgabe berichtete ich über die Badeanstalt am Fredersdorfer Mühlenfließ. Die Aufnahme heute zeigt eine Badeanstalt in Fredersdorf aus den 50er Jahren – natürlich kein Freibad. Nicht in allen Wohnungen in Fredersdorf war eine Bademöglichkeit vorhanden und so nutzte man diese Einrichtung. Bis zu ihrem Ruhestand 1970 wirkte Frau Olga Pauli hier mit zwei Angestellten. Außer den Wannenbädern gab es auch Massagen, Heißluftanwendungen, Kurzwellen, Rotlichtbestrahlungen und vieles mehr.



Foto von Familie Graßmann, Fredersdorf

Das Haus heute

Nachdem der Badebetrieb eingestellt wurde, nutzte die PGH Metall und Kunststoff die Räume im Kellergeschoss. Nach der Wende ging das etwa 100 Jahre alte Haus an den Eigentümer zurück und wurde 1995/96 aufwendig modernisiert. Im Kellergeschoss entstand zusätzlich noch eine Wohnung, so dass jetzt insgesamt 9 Wohnungen vorhanden sind.



Foto: Manfred Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd? Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79

Sattelfest und Runder Tisch

(wt) Der Verein Märkische S5-Region organisiert das **Sattelfest 2007** am 22. April in der Zeit von 13 bis 16 Uhr. Treffpunkt der Sternfahrt-Touren wird der Marktplatz von Altlandsberg sein. In der Märzausgabe des Ortsblatts Fredersdorf-Vogelsdorf werden die Details zu den Sternfahrten mitgeteilt. Auskünfte zu den Veranstaltungen: B. Mlynkiewicz, Tel.: (033439) 835 29, mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de

Die Idee ist, Vereine der S5 Region, die sich um soziale Belange kümmern, bekannt zu machen und die Kraft dieser Vereine zu bündeln. Die Auftaktveranstaltung soll am 28. März, 19 Uhr, in der Aula der Oberschule Petershagen, Eggersdorfer Straße 91, sein.

Es ist vorgesehen einen **Runden Tisch** Soziales der S5 Region zu gründen. Ein entsprechender Vorschlag liegt

Musik im Gutshaus Altlandsberg

Das Gutshaus lädt zu einer neuen Form der Unterhaltung am 17.2.2007, um 19.30 Uhr, recht herzlich ein. Das Luna Salonorchester aus Berlin unterhält Sie zwei Stunden mit Musik der 20er, 30er und 40er Jahre, mit Witz, schräger Leichtigkeit und gefühlvollen Melodien zum Mitschunkeln. Dies sind bekannte Höhepunkte der Tanz- und Filmmusik, aber auch Arrangements der Wiener Klassik und aus dem Bereich der Operette.

Das Salonorchester besteht aus 10 Musikern unter professioneller Leitung von Herrn Thomas Henning. Karten erhalten Sie im Gutshaus Altlandsberg unter der Nummer 033438-644 11 und in der Stadtförderung unter der Nummer 033438-645 72. Für gastronomische Versorgung ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Friedrich Schlüter,
Leiter Gutshaus

Glas- und Gebäudereinigung

- Unterhaltsreinigung in Büros, Firmengebäuden sowie Privathaushalten
- Fensterreinigung einschließlich Wintergärten
- Reinigung von Textilbelägen



Viol Reinigungsservice

Inhaber: A. Kuhnke
Tel. (03 34 39) 7 74 28
Rüdersdorfer Str. 19 • 15370 Vogelsdorf
„No Problem – unsere Lösung“

Als „grasshopper“ in „Down Under“!

Für alle „Australienfans“ und Reisefreunde gab es die Möglichkeit, an der Oberschule Fredersdorf einen „Australien-Abend“ zu besuchen. Im Musikraum unserer Schule wurde fleißig aufgebaut, denn es sollte ein langer Abend mit einem gut ausgefüllten Programm werden. Der Abend begann mit einem Dokumentationsfilm über Australien, in dem die größten Städte (z.B. Sydney) und die verlassensten Orte (Outback) Australiens vorgestellt wurden. Es gab viele Touristenattraktionen und Wahrzeichen wie z.B. „Ayers Rock“ oder die Oper in Sydney zu sehen. Gigantische Wasserfälle, riesige Urwälder und ewig leere und kahle Wüsten schmücken das vielseitige Bild von Australien. Nicht zu vergessen sind die schönen schneebedeckten Strände der australischen Küsten. Interessante Tiere, wie Kängurus, Emus und Koalas, kommen nur in Australien vor. Nach dem Film präsentierte uns unsere Schulleiterin Frau Spring ihre zwei großen Fotomappen aus ihrer dreiwöchigen Fortbildungsreise für Englischlehrer. Man wurde richtig neidisch und wäre auch gerne dort gewesen. Bei dem anschließenden Quiz über Australien, das von **Anja Köhler** (9a) zusammengestellt wurde, konnten diejenigen punkten, die im Film gut aufgepasst hatten.



Quizteilnehmer
Foto: privat

große Stunde. Er hielt nun seinen Vortrag über Australien, auch wieder auf Englisch. Er sprach über Währung, Bildung, Wirtschaft, Tourismus und Politik. Man erfährt so z.B., dass Queen Elisabeth I nicht nur die Königin von England ist, sondern auch das Staatsoberhaupt von Australien. Australien, oder auch „Down Under“, besitzt noch andere Besonderheiten, so die einzigartige „School of the Air“. Das ist insofern einzigartig, weil viele Kinder und Jugendliche so weit außerhalb wohnen, dass sie nicht zur Schule gehen können und deshalb per Radio (heutzutage per Internet) unterrichtet werden. Nach dem von einer Powerpoint-Präsentation begleiteten Vortrag, die von Steven Riecke erstellt

wurde, folgte noch ein Spielfilm über Australien. Der Film „Long Walk Home“ behandelt ein finstres Kapitel in der Geschichte Australiens. In den 30er Jahren wurden Mischlingskinder von Aborigines ihren Eltern weggenommen und in staatliche Heime gesteckt. Sie sollten zu Englisch sprechenden Hausangestellten und Farmarbeitern gewaltsam umzogen werden. Der Film behandelt das wirkliche Schicksal von drei Mädchen, die aus dem Heim ausreißten und 1.500 Meilen quer durch Australien nach Hause flichen. Die Zuschauer waren von dem Schicksal der Mädchen sehr betroffen und der Australienabend fand einen nachdenklichen Abschluss.

Paul Marzillier

Es gab viele kleine Naschereien zu gewinnen. Jetzt kam **Sebastian Flatows**

K Köbler & Partner Service GmbH
Meisterbetrieb

Wir sind im WINTER immer für Sie da!

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
- Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice

15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5
Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10
www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

Meisterbetrieb **Jens Krüger**

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gärten
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

RESTAURANT **SPORTLERHEIM** FREDERSDORF
Freizeittreff • Partyservice Familienfeiern

OLDIENACHT am 17.2.2007, 19 Uhr
um Vorbestellung wird gebeten

Dienstags: ein großes Schnitzel + 1 Kräuterlikör für 6,20 €
Freitags: Spare Ribs ODER Eisbein + 1 Kräuterlikör für 5,55 €

Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf
Tel. 033439 15578 • Funk 0160 4709617
tsg-sportlerheim@gmx.de • www.restaurant-sportlerheim.de
täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Unternehmerverein mit neuer Führungsmannschaft

(wt) Am 1. Februar zog der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) Bilanz seiner nunmehr sechsjährigen Tätigkeit und wählte einen neuen Vorstand. Die Mitgliederzahlen entwickelten sich in der letzten Zeit kontinuierlich weiter, so dass der Verein inzwischen auf 34 Mitglieder angewachsen ist mit einem breit gefächerten Gewerbemix. Zur Wahlveranstaltung waren 25 Mitglieder erschienen.

Der scheidende Vorsitzende Klaus Luft sagte zur bisherigen Arbeit: „Der UV hat es sich zum Ziel gesetzt, aktiv den Wirtschaftsstandort mitzugestalten, in den Stammtischrunden Themen des unternehmerischen Alltags anzubieten und die Unternehmer untereinander persönlich und das Profil ihrer Unternehmen bekannt zu machen. Höhepunkt der bisherigen Tätigkeit war zweifelsohne die 1. Händler- und Gewerbesse im Jahre 2006, die zu einem vollen Erfolg wurde“.

Die Versammlung dankte den Gründungsmitgliedern und dem bisherigen Vorsitzenden Klaus Luft, der aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidierte, für ihre erfolgreiche Aufbauarbeit. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im September 2006 distanzierte sich der Verein von den Anschuldigungen der CDU gegen den Verein und seinen Vorsitzenden

(Informationsblatt der CDU-Fraktion 1/2006) und sprach dem Vorsitzenden das Vertrauen aus.

Die öffentliche Darstellung der Ziele und Vorhaben des Vereins ließen die Mitgliederanzahl kontinuierlich anwachsen. Mit den beiden großen Pflegeeinrichtungen und der Sparkasse sind weitere wichtige Mitglieder gewonnen worden. In der Diskussion wurde unterstrichen, den eingeschlagenen Weg durch kritischen und respektvollen Umgang im Verein, aber auch nach außen, fortzusetzen. Der aus einem Häuflein Unerschrockener hervorgegangene UV ist inzwischen zu einem schlagkräftigen Verein herangewachsen, der sich noch stärker in die Wirtschaftspolitik der Gemeinde einbringen und dabei einen offenen und fairen Umgang pflegen will.

Der neue Vorstand wählte mit Martin Bethin seinen neuen Vorsitzenden. Martin Bethin, seit einem halben Jahrhundert Fredersdorfer, sagte zur weiteren Arbeit: „Klaus Luft hat große Schuhe hinterlassen, das Kind, den UV, auf die Beine gestellt und zum Laufen gebracht. Dieser Weg soll fortgesetzt werden.“

Als Gründungsmitglied liegen mir die Gemeinde und ein starker UV am Herzen. Wir werden ein deutliches Wir-Gefühl entwickeln, uns noch stärker

nach außen öffnen, den Kontakt zum Mittelstand der Nachbargemeinden verstärken sowie mit der Gemeindevertretung und der Verwaltung noch intensiver in die Verantwortung für

eine solide Wirtschaftspolitik in der Gemeinde gehen“.

Dem neuen Vorstand des UV gehören an:
– Vorsitzender: Martin Bethin

– Stellvertreter: Holger Kurz
– Schatzmeisterin: Cornelia Anschütz
– Schriftführerin: Birgit Luckwald
– Beisitzer: Katy Müller-Lass, Michael Bahr, Alfred Weihs.



Blumen vom neuen Vorsitzenden Martin Bethin an den scheidenden Vorsitzenden Klaus Luft Foto: Thonke

NUK Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

große Pkw-Inspektion inkl. TÜV/AU
und 1 Jahr Mobilitätsgarantie

nur **145,-€**

zzgl. Material, wenn notwendig

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

kompetent • freundlich • fair

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 15. März 2007.

ILEBURGER

AKTION!*

Kasten 12 x 0,7 l
4,99 €*
(1l = 0,59 €)
+ 3,30 € Pfand

**Angebot gültig vom
14.02.07 - 27.02.07**

**Wiebe's
Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

*solange der Vorrat reicht

Himbeere, Apfelsine, Waldmeister

Dilek Güngör liest: Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter

(wt) In einem anatolischen Dorf liegt Großmutter Fatma im Sterben – ihr Witz, ihr Pragmatismus und ihr abgründiges Geheimnis verblüffen ihre deutsche Enkelin. Einnehmend und mit sehr genauem Blick erzählt Dilek Güngör von der Begegnung der beiden so unterschiedlichen Frauen.

Dilek Güngör wurde 1972 in Schwäbisch Gmünd als Tochter schwäbischer Einwanderer geboren. Nach ihrem Übersetzerstudium arbeitete sie bis 2003 als Journalistin bei der „Berliner Zeitung“, für die sie bis heute eine wöchentliche Kolumne über die Ereignisse in ihrer deutsch-türkischen Familie schreibt. 2004 erschienen einige davon in Buchform unter dem Titel „Unter uns“. „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“ ist ihr erster Roman. Dilek Güngör lebt in Berlin.

Buchlesung, 21.3.2007,
19.30 Uhr, Begegnungsstätte Wald-
straße 26/27, Fredersdorf Süd, Ein-
tritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Listensammlung der Volkssolidarität 2007

(wt) Die diesjährige Listensammlung der Volkssolidarität findet vom 1.3. bis 31.3.2007 statt. Die Sammler können sich mit einem Ausweis der Volkssolidarität ausweisen.

SONNENSTUDIO
Fina

Sonnen & Wohlfühlen

Es begrüßen Sie herzlich
Yvonne & Heike!

(03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern und Treppen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de